

Information

Art and Alphabet

21. Juli bis 29. Oktober 2017

Eröffnung: Donnerstag, 20. Juli 2017, um 19 Uhr

Hamburger Kunsthalle, Galerie der Gegenwart, 2. und 3. Obergeschoss

Das vielschichtige Wechselverhältnis von Schrift und Bild in der Gegenwartskunst steht im Fokus der groß angelegten Ausstellung *Art and Alphabet*, die sich über zwei Etagen der Galerie der Gegenwart der Hamburger Kunsthalle erstreckt. Präsentiert werden Werke verschiedenster Medien von 22 internationalen Künstler_innen aus 15 Ländern, die unterschiedlichste Sprachen und Schriftsysteme mit ihren Bestandteilen erforschen, als visuelle Zeichen verstehen, erweitern und künstlerisch transformieren.

Vermittlungskonzept:

Eigens für die Ausstellung hat die Hamburger Kunsthalle ein neues Vermittlungskonzept entwickelt, um einer möglichst breiten Gruppe von Besucher_innen den Zugang zu den künstlerischen Inhalten zu ermöglichen. Werke werden für verschiedene Sinne (Sehen, Hören, Tasten, Riechen) zugänglich gemacht. Dafür stehen u.a. Vermittlungsstationen mit taktilen Modellen zu ausgewählten Kunstwerken zur Verfügung, die in Zusammenarbeit mit dem Büro *grauwert* entwickelt wurden. Außerdem sind zusätzlich zu sämtlichen Arbeiten deskriptive Bildbeschreibungen entstanden, die den Besucher_innen neben den künstlerischen Inhalten auch eine leichtere visuelle Orientierung bei der Wahrnehmung der Werke ermöglichen sollen. Diese Texte stehen in Braille (erhältlich an der Information der Hamburger Kunsthalle) und als akustische Führung auch als mp3 zum Download zur Verfügung (www.hamburger-kunsthalle.de/art-and-alphabet), denn das Konzept legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Vermittlung an blinde und sehbehinderte Besucher_innen. Ergänzt wird das Angebot durch eine Großdruck-Version der Ausstellungswandtexte, die in den Ausstellungsräumen zu finden sind. Auf diese Weise lädt die Hamburger Kunsthalle ausdrücklich alle Besucher_innen ein, die Ausstellung in ihrer Vielfalt kennen zu lernen. Dazu wurden in Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg und der Norddeutschen Blindenhörbücherei Wegbeschreibungen als Text und mp3 zur Hamburger Kunsthalle erstellt. Ermöglicht wird das Projekt durch die *Malschule in der Hamburger Kunsthalle e.V.* unter der Projektleitung von Anja Ellenberger (Kunst- und Filmwissenschaftlerin, freie Kunstvermittlerin der Abteilung Bildung und Vermittlung an der Hamburger Kunsthalle).

Ob in Gemälden, Zeichnungen, Skulpturen, Filmen, Videos, Fotografien, Rauminstallationen oder performativen Arbeiten: Alphabete (armenische, arabische, lateinische usw.) werden manipuliert und ihre kultur- und



Paulina Olowska (*1976)

Alphabet, 2005

1 von 26 farbigen Karten (eine für jeden Buchstaben des Alphabets)

© Courtesy Galerie Buchholz,
Berlin / Cologne / New York

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts
Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-213
F +49-(0)40-428131-884

wiechell@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de

identitätsstiftende Kraft hinterfragt; Schrift wird bis zur Unkenntlichkeit übereinandergeschichtet oder in Einzelelemente atomisiert; Handschriftliches verselbständigt sich zu einer lebendigen, kraftvollen Energielinie; Buchstaben werden zu Soundeinheiten intoniert oder in Körpersprache nachgestellt. Dabei entsteht ein spannungsvolles »Kippen« zwischen dem Entziffern und Lesen von Schrift und dem Betrachten und Wahrnehmen eines Bildes.

Die Ausstellung umfasst künstlerische Positionen der letzten zehn Jahre, mit teilweise eigens für die Präsentation geschaffenen Werkgruppen. Einzelne Werke der 1960er und 1970er Jahre spannen, in die Ausstellung eingestreut, einen historischen Bogen.

Beteiligte Künstler_innen:

Mounira Al Solh, Richard Artschwager, John Baldessari, Michael Bauch, Marcel Broodthaers, Natalie Czech, Ayşe Erkmen, Friederike Feldmann, Mekhitar Garabedian, Petrit Halilaj, Camille Henrot, Katie Holten, Bethan Huws, Janice Kerbel, Karl Larsson, Rivane Neuenschwander, Paulina Olowska, Martha Rosler, Michael Sailstorfer, Harald Stoffers, Ignacio Uriarte, Philippe Vandenberg

Zur Ausstellung erscheint ein Booklet mit Texten und Abbildungen (dt./engl., 78 Seiten), sowie zehn farbigen Postkarten, hrsg. von Brigitte Kölle. Die Publikation ist im Museumsshop zum Preis von 10 Euro erhältlich und kann online über www.freunde-der-kunsthalle.de bestellt werden.

Kuratorin: Dr. Brigitte Kölle

Gefördert von

Quantum

MALSCHULE
in der Kunsthalle e.V.


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien